


## Hormonbestimmung

Sehr geehrter Herr Test,  
Ihre persönlichen Untersuchungsergebnisse Ihrer gewählten Profile, sowie eine ausführliche Befundung und Interpretation finden Sie auf den folgenden Seiten des Ihnen vorliegenden Berichts.  
Bei Rückfragen steht Ihnen Ihr Arzt, Apotheker oder Heilpraktiker, Herr  gerne zu Verfügung.

Mit besten Empfehlungen,

  
Sabine Bischoff

### Einzelwerte

Untersuchung	Ihr Messwert		Sollbereich
Dopamin (DUT)	145.12 mg/g		150 - 280

### Verhältnisse

Verhältnis	Ihr Messwert	Sollbereich
------------	--------------	-------------

Ausschlaggebend für eine Interpretation sind nicht die Werte einzeln für sich betrachtet, sondern ganz besonders das Verhältnis der Werte zueinander.

## Endokrinologie

---

Ausschlaggebend für eine Interpretation sind nicht die Werte einzeln für sich betrachtet, sondern ganz besonders das Verhältnis der Werte zueinander.

### Dopamin (DUT)

---

Der Dopaminwert befindet sich in einem verminderten Bereich. Es kann aus den Aminosäure Tyrosin / Phenylalanin oder aus Mucuna Pruriens (dt. "Juckbohne") über die Vorstufe L-Dopa gebildet werden. Ursachen für einen Mangel kann eine Fehl-/Mangelernährung, Vit B6-, B9- und/oder B12-Mangel sein, durch Kupfermangel oder stressbedingt hervorgerufen sein.

Dopamin ist einer der vielseitigsten Neurotransmitter des Menschen, so dass bei Dopaminmangel die Auswirkungen ebenso mannigfaltig sein können: Energielosigkeit bis Antriebsverlust, sexuelle Lustlosigkeit, RLS (Restless-Leg-Syndrom), Parkinson durch vorzeitigen Verlust von Dopaminrezeptoren, Konzentrationsstörungen, Vergesslichkeit, Aufmerksamkeitsdefizite (ADS), Tagesmüdigkeit, Motivationsverlust, Selbstzweifel, Depression, Libidoverlust, Bewegungsstörungen, oder Interessenslosigkeit.

Es kann gut sein dass Menschen mit einem chronisch niedrigen (pathologischen) Dopaminspiegel eher Anfälligkeiten für Suchten aufweisen, da Dopamin ein integraler Teil des Belohnungssystems ist.

---

## Dopamin

-vermindert-



---

Dopamin ist Hormon und Neurotransmitter, es wird in bestimmten Zellen des Gehirns gebildet (Substantia Nigra).

Dopamin vermittelt Impulse zwischen Nervenzellen, Gehirn und dem Immunsystem (Lymphozyten).

Dopamin steuert Motorik, Koordination, Konzentration, Motivation und geistige Wachheit und greift zudem in die endokrine Regulation der Prolaktinbildung ein. Bei chronischem Dopaminexzess und Serotoninmangel entwickelt sich eine zentrale Fatigue (Erschöpfung, schnelle Ermüdbarkeit)

Ausgehend von den Aminosäuren Phenylalanin oder Tyrosin entsteht das L-Dopa, das nach Dopamin umgebaut wird.

Dopamin wird mit bestimmten Kofaktoren nach Noradrenalin umgebaut, dieses wird wiederum unter bestimmten Umständen (Kofaktoren) nach Adrenalin umgebaut.

---

Das Dopamin ist vermindert.

Ursachen könnten Stress sein, sowie ein Mangel an der Aminosäure Tryptophan oder Phenylalanin sowie Kofaktoren.

---

### Dopaminmangel: Mögliche Folgen

Dopaminmangel führt zu Störungen innerhalb der Motorik und der Kognition, zu Konzentrationsstörungen, Vergesslichkeit, Aufmerksamkeitsdefizite (ADS), Tagesmüdigkeit, Motivationsverlust, Selbstzweifel, Depression, Libidoverlust, Bewegungsstörungen, Interessenslosigkeit, RLS (Restless Leg Syndrome)

---

### Mögliche Therapiegedanken

- Aminosäure Tyrosin / Phenylalanin
- Alternativ: Mucuna Pruriens ('Juckbohne')
- Vitamin B6, B12, Folsäure